Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **39 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. Hans Müller, Großhöchstetten
Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30-18 316
Abonnementspreis: Einzelheft Fr. 5.–, Jahresabonnement Fr. 20.–

«Werke sind das Signal und die Probe des Glaubens»	
Schau heimwärts, Bauer – Über die Vorstellung und Wirklichkeit des Landbaues	Prof. Franz Braumann
Ehrfurcht vor dem Leben II	Doz. Dr. med. H.P. Rusch
Glauben Sie noch an den Osterhasen?	H. Jo.
Der rote Faden	Friedrich Pestalozzi
Was unsere Pflanzer des organisch-biologischen Landbaues über Cadmium und über Blei als giftiges Schwermetall wissen müßten	W. Egli
Eine Zahlenspielerei – oder wohl doch mehr? «Fruchtbare Böden sind unersetzbar»	Dir. i. R. Franz Frank
Die Natur hat immer recht	M. St.
Weshalb ist die Schweiz. Lebensmittelindustrie je länger je mehr auf organisch-biologische Erzeugnisse angewiesen?	Dr. H. Brandenberger
Weshalb ist der richtige pH-Wert für die biologische Anbauweise wichtig?	Martin Scharpf
Wenn der Motor auch die Bauernarbeit immer mehr beherrscht	J. Koller
Die Lehren des Marktes für die organisch-biologische Anbauweise	Ing. Helga Wagner

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues

Gesundheit und Leistung im Stall	Fritz Dähler
Die Unkrautfrage, eine Schicksalsfrage im organisch-biologischen Landbau – Wie ich damit fertig werde	Sepp Meierhans
Unser Garten und seine Arbeiten im Sommer	Martin Ganitzer

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern:

«. . . es soll der Ackermann die Früchte seiner Arbeit am ehesten genießen» – «Es ging ein Sämann aus zu säen» – Wenn die Menschen das Leben und die Arbeit auf dem Lande immer mehr fliehen – Sobald ein Land die Industrialisierungsphase erreicht, gerät die Landwirtschaft ins Armenhaus – Wege in der Bebauung des Bodens und was die Tiere dazu sagen – Die Marktchance, die die organisch-biologische Wirtschaftsweise ganz besonders dem Kleinbetrieb bietet – Die Lehren des Marktes mit biologischen Erzeugnissen – Die Fruchtbarkeit der Tiere, eine Möglichkeit zur biologischen Qualitätsprüfung des Futters – Entweder ganz oder nicht – Hahnenfuß, Kerbel und «Blaken» werten die biologische Bebauung der Felder – Die Preisgestaltung organisch-biologisch angebauter Erzeugnisse – Die Sicherheit, die die organisch-biologisch Wirtschaftenden den Verbrauchern bietet, daß nicht betrogen wird – Die Rückstandsfreiheit ist noch kein Ausweis für den biologischen Zustand der Nahrung – Humuswirtschaft . . . organisch-biologisch anbauen – Das Einwintern deines Gartens – Von neuen Büchern.